

# Green Line Band 5 Planungsmuster

## Nordrhein-Westfalen



### Vorbemerkung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vorliegende Planungsmuster zu Green Line 5 soll Sie dabei unterstützen, auf der Grundlage des Kernlehrplans Englisch von 2007 ein schulinternes Curriculum für die Arbeit mit Ihrem Lehrwerk zu entwickeln. Es ist insofern als Umsetzungsbeispiel zu verstehen, wie die erwarteten Kompetenzen auf die Schulhalbjahre verteilt, durch Schwerpunktsetzung und Materialangebot belegt und schließlich auf angemessene Weise in einer Lernerfolgsüberprüfung kontrolliert werden können.

Das Planungsmuster wurde für Sie als Planungsinstrument konzipiert, das sich individuell gestalten und nach Ihren eigenen Bedürfnissen ändern bzw. fortschreiben lässt. Wenn Sie im Rahmen Ihrer Unterrichtsplanung eine individuelle Schwerpunktsetzung vornehmen, so dient dieser Plan der Einschätzung, welche Teile des Stoffangebotes unbedingt behandelt werden müssen und welche Teile weggelassen werden können. Maßgabe dabei ist stets der Kernlehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen für Englisch im G8 in der aktuellen Fassung.

Selbstverständlich können und sollen Sie im eigenen Ermessen und je nach Stärken und Schwächen der jeweiligen Klasse entscheiden, welche Aufgaben und Bereiche tatsächlich am sinnvollsten zu kürzen sind. Alle gekürzten bzw. gestrichenen Aufgaben lassen sich natürlich in Freiarbeit bzw. als Hausaufgabe von Ihren Schülerinnen und Schülern erarbeiten.

Wir hoffen, dass diese Materialien Ihnen dabei helfen werden, Ihren Unterricht flexibel und erfolgreich mit Green Line zu gestalten, und sind überzeugt, dass das Lehrwerk Sie als Ihr zuverlässiger Partner im Englischunterricht unterstützen wird.

Viel Spaß beim Unterrichten mit *Green Line* wünscht Ihnen

Ihr Green Line Team





# Planungsmuster

Jahrgangsstufe 9.1  
Niveaustufe A2(+)/B1



**Green Line 5**  
**Unit 1: Australia**  
Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:  
Lehrer:

 fakultativ  
 obligatorisch

<b>1. – 7. Unterrichts-woche</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>		
	<p>In den Units 1 und 3 können Text A <b>oder</b> Text B im Unterricht gelesen und bearbeitet werden. Dieses Planungsmuster berücksichtigt Aufgaben zu beiden Texten. Die Aufgaben, die hier zu dem Text aufgelistet werden, der nicht ausgewählt wurde, sind nicht als obligatorisch zu betrachten.</p> <p>Über Reaktionen in unerwarteten Situationen sprechen; über subtilen Rassismus nachdenken; Personencharakterisierung in einem literarischen Text herausarbeiten; Das Ende einer Geschichte schreiben; die Eigenart des australischen Englisch kennen lernen; die Funktion von Global- und Detailverständnis kennen lernen; ein Internetprojekt durchführen; über frühere Gewohnheiten sprechen; etwas zulassen/tun lassen, jemanden zu etwas zwingen; ein Problem mit der australischen Polizei besprechen; die literarischen Termini <i>plot</i>, <i>characterization</i>, <i>setting</i>, <i>perspective</i>, <i>foreshadowing</i>, <i>climax</i> und <i>turning point</i> kennen lernen und in einer eigenen Geschichte anwenden lernen; <i>peer editing</i>; australische Wörter; australisches Englisch verstehen; <i>is said to</i> oder <i>is supposed to</i> in formellen und weniger Situationen anwenden</p>			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>14 Stunden</b>	
				<b>Fakultative Elemente</b>	<b>6 Stunden</b>	
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>	
	<p>einen kritischen Songtext verstehen (z.B. S. 21, ex. 4)</p> <p>Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/ Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4, S.15, ex. 4)</p> <p>der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen (z.B. S. 13, ex. 2d, S. 17, ex. 3)</p> <p>medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 8, <i>Zoom-in</i>)</p>	<p>bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen (z.B. S. 26, <i>Project</i>, Step 1)</p> <p>Arbeitsergebnisse präsentieren und Kurzreferate halten (z.B. S. 22, ex. 3)</p> <p>den Inhalt von Texten oder Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten (z.B. S. 15, ex. 2)</p> <p>über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen (z.B. S. 13, ex. 2d)</p>	<p>literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen (u. a. Figurendarstellung, Handlungsführung, Erzählperspektive) sowie inhaltliche und stilistische Besonderheiten (u. a. Metapher, Wiederholung, Vergleich) erkennen (z.B. S. 13, ex. 2, S. 15, ex. 2, S. 93, ex. 2, 3)</p> <p>Texte u. a. aus den Bereichen Sachbuch, Jugendliteratur, <i>popular fiction</i> zur Unterhaltung und zur Förderung des Spracherwerbs lesen (z.B. S. 23-25, <i>Im Laufe des Schuljahres: Battle oft he books</i>, S. 102-103)</p>	<p>einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und dramatische Szenen schreiben (z.B. S. 20, ex. 3)</p> <p>Sachtexte bzw. literarische Texte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren (z.B. S. 13, ex. 5, S. 15, ex. 5)</p>	<p>Bei kulturellen Unstimmigkeiten zwischen zwei oder mehreren Gesprächspartnern vermitteln (z.B. S. 86)</p> <p>Die wichtigsten Inhalte englischsprachiger Fernsehsendungen wiedergeben (z.B. S. 87)</p>	

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	typische Aussprachevarianten des australischen Englisch erkennen und verstehen (z.B. S. 16, ex. 1)	Wortfeld „Australia“ typisch australisches Vokabular verstehen und erklären (S. 21, ex. 2) Wendungen zur Charakterisierung Vokabular zum Umgang mit verschiedenen Elementen einer Geschichte	<i>used to, let, make</i> und <i>have something done</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>
	Australien: Einblick in die Geschichte, Kultur und das gesellschaftliche Leben	Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern (z.B. S. 13, ex. 2, 3, S. 15, ex. 2, 3)  literarische Texte aus unterschiedlichen (auch kulturellen) Perspektiven erschließen (z.B. S. 13, ex. 2, 3, S. 15, ex. 2, 3)		sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten (z.B. S. 15, ex. 5)
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Leseverstehen</b>	<b>Sprechen und Schreiben</b>	<b>Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b>
	unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören und Lesen) entsprechend ausgewählter bzw. vorgegebener Hör- und Leseintentionen einsetzen (z.B. S. 16, <i>listening skills</i> )	Zweitkontrolle als Technik zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen (z.B. S. 20, ex. 4)  mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden (z.B. S. 20, ex. 1-3)  narrative, szenische, poetische oder appellative Texte sinngestaltend vortragen (z.B. S. 18, ex. 6)	produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen:  eine Geschichte als Vorlage für die eigene Textproduktion nutzen (z.B. S. 20, ex. 1-3)  einen Zeitungsbericht über ein wichtiges Ereignis eines literarischen Textes schreiben (z.B. S. 93, ex. 4)  im Bereich Medienkompetenz: das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben (z.B. S. 26, <i>Project</i> , Step 3, 4)  die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen (z.B. S. 26, <i>Project</i> , Step 2, S. 93, ex. 5)	Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten) (z.B. S. 27, <i>Project</i> , Step 4, S. 93, ex. 5)

**Leistungs-  
bewertung**

**Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen**

**Hörverstehen:** Aufgabe zum globalen und detaillierten Verständnis eines Hörtextes (vgl. S. 16, ex. 1-2)

**zusammenhängendes Sprechen:** Freies Sprechen gestützt durch eigene Notizen (vgl. S. 22, ex. 3)

**an Gesprächen teilnehmen:** Materialgestützt einen Dialog führen (vgl. S. 18, ex. 6)

**Leseverstehen:** Aufgabe zum globalen, detaillierten und selektiven Lesen (vgl. S. 15, ex. 2, 3)

**Schreiben:** Die Fortsetzung einer Geschichte schreiben (vgl. S. 13, ex. 5) **oder kritische Auseinandersetzung Weiße/Ureinwohner**

**Sprachmittlung:** Bei kulturellen Unstimmigkeiten zwischen zwei oder mehreren Gesprächspartnern vermitteln (vgl. S. 86)



# Planungsmuster

Jahrgangsstufe 9.1  
Niveaustufe A2(+)/B1



**Green Line 5**  
**Unit 2: What next?**  
Gesamtdauer: max. 25 Stunden

Schule:  
Lehrer:

fakultativ  
 obligatorisch

<b>8. – 15. Unterrichtswoche</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>	
	<p>Über die Zukunft nach dem Schulabschluss nachdenken; ein Gespräch über die Berufswünsche dreier Jugendlicher verstehen; eine beruflich orientierte Selbsteinschätzung; sich über berufliche Perspektiven informieren; berufliche Pläne diskutieren; über persönliche Eigenschaften reden; Partizipien zur stilistischen Verbesserung von Texten einsetzen; einen eigenen Bewerbungsbrief und einen eigenen Lebenslauf auf Englisch schreiben; über die berufliche Konkurrenz sprechen; Sätze auf verschiedene Weisen verknüpfen; ein eigenes Gedicht schreiben; sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten; die Bedeutung der Körpersprache; Vorstellungsgespräche strukturieren; ein Interview durchführen; die Textstruktur herausarbeiten; Erzählperspektive; eine kleine Biografie schreiben; <i>collaborative writing</i>: in Gruppenarbeit eine längere Biografie schreiben; berufliche Eignung versprachlichen; <i>be certain to, be likely to, happen to</i>: Entsprechungen der deutschen Adverbien „sicherlich, wohl, zufällig“; Suffixe; Alltagsenglisch verstehen</p>			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>16 Stunden</b>
				<b>Fakultative Elemente</b>	<b>9 Stunden</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/ Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. S. 30, ex. 1, S. 34, ex. 1, S. 35, ex. 5a)</p> <p>der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen (z.B. S. 32, ex. 7b, S. 43, ex. 8)</p> <p>Hör- und Filmsequenzen wesentliche Elemente (u. a. Darstellung und Beziehung der Figuren, <i>setting</i>, Handlung) entnehmen (z.B. S. 28, ex. 2)</p>	<p>bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen (z.B. S. 32, ex. 7)</p> <p>an einfachen förmlichen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen (z.B. S. 43, ex. 8)</p> <p>in einem Interview konkrete Auskünfte geben (z.B. in Bewerbungsgesprächen)</p> <p>(z.B. S. 37, ex. 4, S. 43, ex. 7)</p> <p>(z.B. S. 47, ex. 3)</p> <p>Arbeitsergebnisse präsentieren und Kurzreferate halten (z.B. S. 40, ex. 8)</p> <p>den Inhalt von Texten oder Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten (z.B. S. 29, ex. 4)</p> <p>über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen (z.B. S. 38, ex. 1, S. 39, ex. 2)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. S. 28, ex. 1)</p> <p>literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen sowie inhaltliche und stilistische Besonderheiten erkennen</p> <p>(z.B. S. 40, ex. 4)</p> <p>(z.B. S. 95, ex. 4)</p> <p>Texte u. a. aus den Bereichen Sachbuch, Jugendliteratur, <i>popular fiction</i> zur Unterhaltung und zur Förderung des Spracherwerbs lesen (z.B. S. 35, ex. 6, S. 41, ex. 5, Im Laufe des Schuljahres: Battle of the books, S. 102-103)</p>	<p>Sachverhalte und Befunde der eigenen Arbeit in angemessener Differenziertheit darstellen und erläutern</p> <p>Sachtexte (u. a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen (z.B. S. 33, ex. 3, S. 42, ex. 1, S. 42, ex. 4)</p> <p>zu Problemen argumentierend Stellung nehmen (z.B. S. 34, ex. 1)</p>	<p>Die wichtigsten Informationen einer Internetseite auf Deutsch wiedergeben (z.B. S. 88)</p> <p>Einer Gebrauchsanweisung die wichtigsten Informationen entnehmen und auf Englisch wiedergeben (z.B. S. 89)</p> <p>Informationen auf einer Webseite auf Deutsch wiedergeben (z.B. S. 45, ex. 4)</p>

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	Alltagsenglisch verstehen (z.B. S. 41, ex. 4)	Wortfelder „Berufswahl“ und „Bewerbung“ über die eigenen Qualitäten sprechen	Partizipien: Partizipen anstelle eines Relativsatzes, Partizipialkonstruktionen anstelle von adverbialen Nebensatzes, <i>perfect participle</i> , mit Hilfe von Partizipien Sätze verknüpfen, das Partizip und der Infinitiv nach Verben der Wahrnehmung und einem Objekt	typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen ein Rechtschreibprogramm für den Fehlercheck einsetzen
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>
	Berufsorientierung: berufliche Interessen von Heranwachsenden, Berufswahl, Bewerbung	Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern (z.B. S. 28, ex. 3, S. 44, ex. 1c)  literarische Texte aus unterschiedlichen (auch kulturellen) Perspektiven erschließen (z.B. S. 40, ex. 4)		in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen und im Austausch per E-Mail und per Telefon gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (u. a. Höflichkeitsformeln) (z.B. S. 43, ex. 7)  sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten (z.B. S. 38, ex. 1)
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Leseverstehen</b>	<b>Sprechen und Schreiben</b>	<b>Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b>
	Globales, detailliertes und selektives Hören zum Verständnis eines Hörtextes einsetzen (z.B. S. 37, ex. 3)  (z.B. S. 45, ex. 2)  detailliertes und selektives Lesen eines Erzähltextes (z.B. S. 94, ex. 2, S. 95, ex. 3)  längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen (z.B. S. 40, ex. 5)  inhaltlich oder stilistisch auffällige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten (z.B. S. 40, ex. 3, 4)	ein Grundinventar von Techniken zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen (z.B. S. 37, ex. 4)  mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln, um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden  (z.B. S. 32, ex. 7, S. 40, ex. 8)  (z.B. S. 40, ex. 6, S. 95, ex. 5)  narrative, szenische, poetische oder appellative Texte sinngestaltend vortragen (z.B. S. 40, ex. 8)	grundlegende Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von authentischen Texten zu erkunden (z.B. S. 48, Step 2, S. 49, Step 3)  produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen  (z.B. S. 33, ex. 1, 2, S. 35, ex. 5)  (z.B. S. 95, ex. 6)	Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten)  (z.B. S. 37, ex. 1, S. 37, ex. 4, S. 40, ex. 7)  (z.B. S. 48-49, <i>Project page</i> )  in kooperativen Unterrichtsphasen das Englische als Gruppenarbeitssprache gezielt einsetzen (z.B. S. 28, ex. 2b)
<b>Leistungs-</b>	<b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>			

**bewertung**

**Hörverstehen:** Aufgabe zum globalen, detaillierten und selektiven Hören (vgl. S. 45, ex. 2)

**zusammenhängendes Sprechen:** Materialgestütztes Sprechen über berufliche Eignung (vgl. S. 41, ex. 1)

**an Gesprächen teilnehmen:** Mit Hilfe von Notizen ein Rollenspiel durchführen (vgl. S. 45, ex. 3)

**Leseverstehen:** Aufgabe zum detaillierten Lesen (vgl. S. 44, ex. 1)

**Schreiben:** Anhand eigener Notizen eine Bildergeschichte schreiben (vgl. S. 47, ex. 5)

**Sprachmittlung:** Schriftlich vorliegende Informationen auf einer Webseite mündlich zusammenfassend übertragen (vgl. S. 45, ex. 4)



# Planungsmuster

Jahrgangsstufe 9.2

Niveaustufe B1



Green Line 5

Unit 3: Media-mad

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule:

Lehrer:

fakultativ

obligatorisch

<b>16. – 22. Unterrichtswoche</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>	
	<p>In den Units 1 und 3 können Text A <b>oder</b> Text B im Unterricht gelesen und bearbeitet werden. Dieses Planungsmuster berücksichtigt Aufgaben zu beiden Texten. Die Aufgaben, die hier zu dem Text aufgelistet werden, der nicht ausgewählt wurde, sind nicht als obligatorisch zu betrachten.</p> <p>Einen Sachtext mit Hilfe eines <i>flow chart</i> auswerten; Umgang mit dem Internet; einen Videoblog verstehen; den eigenen Blog erstellen; über die Rolle der Medien im Alltagsleben sprechen; ein kritisches Gespräch über Reality Shows verstehen; eine Zeitschriftenseite gestalten; einen Bericht über <i>social networking sites</i> mit Hilfe von <i>skimming</i> und <i>scanning</i> verstehen; kritische Internetrecherche: die Quellen überprüfen; Stellung beziehen und Bedeutung der Medien heute; Aussagen betonen; höflich argumentieren; die wesentlichen Merkmale eines Drehbuchs kennen lernen; das eigene Drehbuch planen; das eigene Drehbuch für einen humoristischen Werbespot schreiben und verfilmen; Medienvokabular sammeln; Ursache und Folge ausdrücken; <i>false friends</i>; Adjektive mit <i>past participles</i> bilden; Kurzformen in der Umgangssprache</p>			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>13 Stunden</b>
				<b>Fakultative Elemente</b>	<b>7 Stunden</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>Äußerungen und Hörtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. S. 50, ex. 4)</p> <p>der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen (z.B. S. 53)</p> <p>Hör- und Filmsequenzen wesentliche Elemente entnehmen (z.B. S. 52, ex. 2)</p> <p>medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>(z.B. S. 53, ex. 5)</p> <p>(z.B. S. 65, ex. 2)</p>	<p>bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen (z.B. S. 53, ex. 5c, S. 56, ex. 7)</p> <p>an einfachen förmlichen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen (z.B. S. 67, ex. 6)</p> <p>Arbeitsergebnisse präsentieren und Kurzreferate halten (z.B. S. 54, ex. 4)</p> <p>über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen</p> <p>(z.B. S. 50, ex. 1, S. 52, ex. 1)</p> <p>(z.B. S. 98, ex. 1)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. S. 55, ex. 1)</p> <p>literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen (u. a. Figurendarstellung, Handlungsführung, Erzählperspektive) sowie inhaltliche und stilistische Besonderheiten (u. a. Metapher, Wiederholung, Vergleich) erkennen (z.B. S. 52, ex. 2, S. 53, ex. 3)</p> <p>Texte u. a. aus den Bereichen Sachbuch, Jugendliteratur, <i>popular fiction</i> zur Unterhaltung und zur Förderung des Spracherwerbs lesen (z.B. S. 61-63, Im Laufe des Schuljahres: Battle oft he books, S. 102-103)</p>	<p>Sachverhalte und Befunde der eigenen Arbeit in angemessener Differenziertheit darstellen und erläutern (z.B. S. 60, ex. 1)</p> <p>Sachtexte (z.B. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen (z.B. S. 67, ex. 4)</p> <p>einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und dramatische Szenen schreiben und umschreiben sowie kurze Erzählungen nach Modellen fortschreiben und umgestalten (z.B. S. 50, ex. 5)</p> <p>Sachtexte / literarische Texte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren (z.B. S. 55, ex. 1b)</p> <p>zu Problemen argumentierend Stellung nehmen (z.B. S. 56, ex. 8)</p>	<p>Einem gesprochenen Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen und auf Deutsch wiedergeben (z.B. S. 90)</p> <p>Anglizismen in der deutschen Sprache erklären (z.B. S. 90)</p> <p>Informationen aus einem Sachtext mündlich übertragen (z.B. S. 65, ex. 4)</p>

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	Kurzformen in der Umgangssprache (z.B. S. 59, ex. 5)	Wortfeld „Medien“: Internet, Filme, Werbung: Medienvokabular in einem <i>word web</i> sammeln (S. 59, ex. 1)  Höflich argumentieren  Hervorhebung von Aussagen	Tätigkeitsverben und Zustandsverben  Hervorhebung mit <i>do</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining  <i>False friends</i> erkennen um Fehlgebrauch zu vermeiden (S. 59, ex. 3)
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>
	Medien: z.B. Internet, Filme und Werbung, Wandel der Medien in den letzten Jahren	literarische Texte aus unterschiedlichen (auch kulturellen) Perspektiven erschließen (z.B. S. 53, ex. 3)  kritischer Umgang mit modernen Medien		in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen und im Austausch per E-Mail und per Telefon gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (z.B. S. 60, ex. 4)  sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten (z.B. S. 56, ex. 7)
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Leseverstehen</b>	<b>Sprechen und Schreiben</b>	<b>Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b>
	unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören und Lesen) einsetzen (z.B. S. 54, <i>skills page</i> )  längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen (z.B. S. 50, ex. 2)  inhaltlich oder stilistisch auffällige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten (z.B. S. 65, ex. 2)	ein Grundinventar von Techniken zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen  (z.B. S. 58, ex. 3)  (z.B. S. 65, ex. 5)  narrative, szenische, poetische oder appellative Texte sinngestaltend vortragen  (z.B. S. 50, ex. 5)  (z.B. S. 99)	in Sach- und Gebrauchstexten einfache sprachliche / rhetorische Mittel sowie die Abfolge von Argumenten beschreiben (z.B. S. 58, ex. 2)  Rollenspiele, Figureninterviews für das szenische Interpretieren nutzen (z.B. S. 58, ex. 4)  im Bereich Medienkompetenz: das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben (z.B. S. 53, ex. 4)  die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen (z.B. S. 54, ex. 4)	Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten)  (z.B. S. 53, ex. 6)  (z.B. S. 54, ex. 4, S. 98, ex. 3)  in kooperativen Unterrichtsphasen das Englische als Gruppenarbeitssprache gezielt einsetzen (z.B. S. 53, ex. 6)
<b>Leistungsbewertung</b>	<b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b>			
	<b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hören (vgl. S. 67, ex. 3) <b>zusammenhängendes Sprechen:</b> Freies Sprechen gestützt durch eigene Notizen (vgl. S. 66, ex. 2) <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> Mit Hilfe von eigenen Notizen ein Argumentationsgespräch führen (vgl. S. 65, ex. 3) <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten und selektiven Lesen (vgl. S. 64, ex. 1) <b>Schreiben:</b> Materialgestütztes Schreiben eines argumentativen Artikels (vgl. S. 65, ex. 5) <b>Sprachmittlung:</b> Informationen aus einem Artikel mündlich zusammenfassend übertragen (vgl. S. 67, ex. 5)			



# Planungsmuster

Jahrgangsstufe 9.2

Niveaustufe B1



Green Line 5

Unit 4: Human rights

Gesamtdauer: max. 25 Stunden

Schule:

Lehrer:

fakultativ

obligatorisch

<b>23. – 30. Unterrichtswoche</b>	<b>Inhalte</b>			<b>Umfang</b>	
	<p>Über allgemeine Rechte und Werte sprechen; sich über konkrete Menschenrechtsverletzungen informieren und darüber sprechen; über die eigenen Werte und Rechte nachdenken; einen Sachtext über die Entwicklung von persönlichen Rechten lesen; den Begriff der Menschenwürde verstehen; neue <i>gerund-</i> und Infinitivkonstruktionen korrekt anwenden; den Ursprung der eigenen Ansichten kritisch reflektieren; einander Toleranz und Respekt entgegenbringen; eine Umfrage zum Toleranzniveau durchführen und kritisch kommentieren; den Heldenbegriff kritisch reflektieren und über <i>role models</i> sprechen; ein Internetprojekt durchführen; Initiative richtig anwenden; über einen jugendlichen Menschenrechtshelden sprechen; im Alltag Zivilcourage an den Tag legen; Techniken der Charakterisierung von Personen vertiefen und ausbauen; Ideen für eine eigene Kurzbiografie sammeln und eine Kurzbiografie schreiben; zwei Protestlieder und ihre Botschaften verstehen und auswerten; das Zusammenwirken von Musik und Botschaft verstehen; der Frage nachgehen, ob Protestlieder zeitlos oder zeitverhaftet sind; ein Internetprojekt über Protestlieder durchführen; ein eigenes Protestlied schreiben; <i>word building</i>: Menschenrechtsvokabular; das Bild eines berühmten Fotokünstlers auswerten; <i>adjectives as nouns</i>; amerikanischen <i>slang</i> verstehen</p>			<b>Obligatorische Elemente</b>	
			<b>Fakultative Elemente</b>		<b>9 Stunden</b>
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	<p>Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-/ Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. S. 72, ex. 6c)</p> <p>der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen (z.B. S. 73, ex. 4)</p> <p>medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>(z.B. S. 69, ex. 3)</p> <p>(z.B. S. 84, <i>step 1</i>)</p>	<p>bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen (z.B. S. 73, ex. 2)</p> <p>an einfachen förmlichen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen (z.B. S. 73, ex. 4)</p> <p>den Inhalt von Texten oder Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten</p> <p>(z.B. S. 85, <i>step 3</i>)</p> <p>über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen (z.B. S. 68, ex. 2, S. 72, ex. 7, S. 78, ex. 1)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. S. 70, ex. 1a)</p> <p>literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen sowie inhaltliche und stilistische Besonderheiten erkennen (z.B. S. 101, ex. 4)</p> <p>Texte u. a. aus den Bereichen Sachbuch, Jugendliteratur, <i>popular fiction</i> zur Unterhaltung und zur Förderung des Spracherwerbs lesen (z.B. S. 75, ex. 6, Im Laufe des Schuljahres: Battle of the books, S. 102-103)</p>	<p>Sachverhalte und Befunde der eigenen Arbeit in angemessener Differenziertheit darstellen und erläutern (z.B. S. 74, ex. 3, S. 83, ex. 5, S. 83, ex. 6)</p> <p>Sachtexte (z.B. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen (z.B. S. 77, ex. 3)</p> <p>einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und dramatische Szenen schreiben und umschreiben sowie kurze Erzählungen nach Modellen fortschreiben und umgestalten (z.B. S. 80, ex. 8)</p> <p>zu Problemen argumentierend Stellung nehmen (z.B. S. 71, ex. 4b)</p> <p>Sachtexte bzw. literarische Texte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren</p> <p>(z.B. S. 70, ex. 1b, S. 72, ex. 6b)</p> <p>(z.B. S. 101, ex. 6)</p>	<p>Einer englischsprachigen Person den Inhalt eines deutschen Songtextes vermitteln (z.B. S. 91)</p>

<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>
	<p>Unterschiedliche Sprachregister verstehen und bewerten (z.B. S. 73, ex. 1)</p> <p>Amerikanischen <i>slang</i> verstehen (z.B. S. 81, ex. 4)</p>	<p>Wortfeld „Menschenrechte und Menschenwürde“</p> <p>Toleranz und Respekt zeigen</p> <p>Vokabular für den Umgang mit und das Schreiben von Kurzbiografien</p> <p>Word building</p> <p>Adjektive als Nomen verwenden</p>	<p>Wiederholung: <i>gerunds</i> und <i>infinitives</i></p>	<p>typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen</p> <p>ein Rechtschreibprogramm für den Fehlercheck einsetzen</p>
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Orientierungswissen</b>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b>		<b>Handeln in Begegnungssituationen</b>
	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Menschenrechte und Menschenwürde und (persönliche) Werte, Vorbilder und „Helden“</p>	<p>Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern (z.B. S. 68, ex. 1, S. 74, ex. 1)</p> <p><b>Die eigene Lebenssituation einschätzen</b></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern (u. a. Verwendung von Stereotypen) (z.B. S. 68, ex. 1)</p> <p>literarische Texte aus unterschiedlichen (auch kulturellen) Perspektiven erschließen</p> <p>(z.B. S. 74, ex. 2, S. 80, ex. 3-6)</p> <p>(z.B. S. 100, ex. 1-3)</p>		<p>in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen und im Austausch per E-Mail und per Telefon gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (u. a. Höflichkeitsformeln) (z.B. S. 75, ex. 7)</p> <p>sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten (z.B. S. 73, ex. 1, 2, S. 83, ex. 4)</p>
<b>Methodische</b>	<b>Hörverstehen und Leseverstehen</b>	<b>Sprechen und Schreiben</b>	<b>Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b>

<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p>unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören und Lesen) entsprechend ausgewählter bzw. vorgegebener Hör- und Leseintentionen einsetzen (z.B. S. 73, ex. 1)</p> <p>längere Texte aufgabenbezogen gliedern (u. a. Überschriften und Zwischenüberschriften finden, Inhalte in einem Schaubild darstellen) und zusammenfassen (z.B. S. 69, ex. 4)</p> <p>inhaltlich oder stilistisch auffällige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten (z.B. S. 84, <i>step 2</i>)</p>	<p>ein Grundinventar von Techniken zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen</p> <p>(z.B. S. 73, ex. 3, S. 77, ex. 2,3)</p> <p>(z.B. S. 70, ex. 1c, S. 77, ex. 3b, S. 85, <i>step 4</i>)</p> <p>mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden (z.B. S. 80, ex. 8)</p> <p>narrative, szenische, poetische oder appellative Texte sinngestaltend vortragen (z.B. S. 75, ex. 7)</p>	<p>grundlegende Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von authentischen Texten zu erkunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Einsatz besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel als absichtsvoll beschreiben (z.B. S. 80, ex. 3-5)</li> <li>(z.B. S. 101, ex. 5)</li> <li>- in Sach- und Gebrauchstexten einfache sprachliche bzw. rhetorische Mittel sowie die Abfolge von Argumenten beschreiben (in darstellenden Texten) (z.B. S. 77, ex. 1)</li> </ul> <p>im Bereich Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen (z.B. S. 74, ex. 3, S. 80, ex. 7)</li> </ul>	<p>Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten) (z.B. S. 83, ex. 6)</p> <p>in kooperativen Unterrichtsphasen das Englische als Gruppenarbeitssprache gezielt einsetzen</p> <p>(z.B. S. 74, ex. 2)</p> <p>(z.B. S. 83, ex. 5)</p>
<p><b>Leistungs- bewertung</b></p>	<p><b>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten Hören (vgl. S. 69, ex. 3)</p> <p><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> Über Menschenrechte und die eigenen Werte sprechen (vgl. S. 69, ex. 4b)</p> <p><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> Materialgestützte Durchführung eines Rollenspiels (vgl. S. 73, ex. 3)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten Lesen (vgl. S. 70, ex. 1)</p> <p><b>Schreiben:</b> Verfassen eines Protestliedes anhand von Vorlagen (vgl. S. 80, ex. 8)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Den Inhalt eines Songtextes zusammenfassend übertragen (vgl. S. 91)</p>			